

2.2.58 *Oliver* 1971:²⁹⁷⁰ (Ziel: "Oliver1971A")

Der amerikanische Epigraphiker bemühte sich - in kritischer Distanz zu *Plassart* 1967/1970 - um einen sorgfältigen Vergleich aller bisherigen Editionen der Gallio-Inschrift. Dieser Vergleich ist sehr aufschlußreich und nützlich, zeigt er doch das Bemühen der verschiedenen Forscher, den Trümmern der Inschrift in ihren Rekonstruktionen und Ergänzungen einen Sinn abzugewinnen.²⁹⁷¹

Oliver fragt nach dem Adressaten des Briefes, der rekonstruiert werden muß, weil die Fragmente des in Stein gemeißelten Kaiserbriefes die Adresse nicht mehr hergeben. Er meint, der Kaiserbrief müsse eher an die Stadt Korinth oder an eine ähnliche Institution (das Apollo-Heiligtum?) gerichtet worden sein. Er bestreitet also *Plassart*, daß der Kaiserbrief an den Nachfolger von Gallio gerichtet war. Aber vielleicht darf ich einwenden, daß hinsichtlich der Exekutive der römische Statthalter einer römischen Provinz der verlängerte Arm des römischen Kaisers war. Mir scheint es, als habe der römische Kaiser (Claudius) den römischen Statthalter (den Nachfolger des Gallio) angewiesen, in der römischen Provinz Achaja durch gewisse Begünstigungen für einen neuen wirtschaftlichen Aufschwung zu sorgen. Wer hat die Privilegien in der Finanzverwaltung der kaiserlichen Provinz Achaja verankert und durchgesetzt? Ich meine, die entsprechenden Anweisungen zu geben, die dem Willen des Kaisers entsprachen, dies oblag dem Prokonsul. Der Brief mit den kaiserlichen Anweisungen wurde im Interesse der Kommune in Stein gehauen und aufgestellt, damit für alle Zeit diese (finanziellen Steuer-) Privilegien öffentlich zugänglich belegt waren.

Die zweifellos wenigen noch vorhandenen Indizien, auf die *Plassart* hinwies, sind mE (nicht nur für mich, sondern auch für andere wie zB für *Schwank* 1971, *Haacker*1972 und *Schneider* 1980, 1982) eindeutig. *Börstinghaus*, der 2005 die Fragmente noch einmal in Augenschein nahm und sie ebenfalls (und zwar im Internet) edierte, pflichtet *Oliver* bei. Bezüglich der hemeras hikanas in Apg 18,18a hat er kein Sensorium für die Tendenz der lukanischen Redaktion und Veränderung an der dem Lukas überlieferten Korinth-Episode.²⁹⁷² Nach *Loisy* und *Bultmann* kaschierte Lukas das regide Vorgehen des römischen Statthalters der Provinz Achaja gegen die Christen.

Ich meine, den redaktionellen lukanischen Sprachgebrauch hinsichtlich des Gebrauchs von hikanos bei meiner Besprechung von *Haacker* 1972 nachgewiesen zu haben (vgl den kleinen Exkurs S. 1064 - 1065). Achtet man auf diesen lukanischen Sprachgebrauch, kann Pauli Korinth-Aufenthalt nicht anders als Nov/Dez 49-Mai/Jun 51 datiert werden bzw so, daß das Ende von Paulus in Korinth mit dem Anfang von Gallio in Korinth zusammenfällt.

Achtet man nicht darauf und hält man die Notiz Apg 18,18, das weitere Verbleiben von Paulus nach dem Prozeß vor Gallio in Korinth, nicht für redaktionell, sondern für historisch, kann Paulus im Sinne der Spätdatierung der paulinischen Chronologie noch länger in Korinth geblieben sein. Aber auch in diesem Falle muß der Preis bezahlt werden: Das Orosius-Datum für das Claudius-Edikt (49 nC) muß (wie gewöhnlich im 19. Jhdt von der großen Mehrheit der Forscher vor Entdeckung der Gallio-Inschrift) entwertet bzw umgebogen werden und der Zeitraum zwischen der Ankunft von Priszilla und Aquila in Korinth und Pauli Ankunft in Korinth muß gegen das profatoos in Apg 18,2 gedehnt werden, so daß Paulus nicht schon im Jahr 49, sondern erst im Jahr 50 oder 51 nach Korinth kam.

²⁹⁷⁰ *Oliver*, James H.: The Epistle of Claudius Which Mentions the Proconsul Junius Gallio, *Hesperia* 40, Princeton (N.J.) 1971, 239f. (Ziel: "1971OlA")

²⁹⁷¹ Nach meinem Verständnis geht es darum, daß die Kommune Delphi mit ihrem uralten Orakel und Kultzentrum in einer Phase des Niedergangs durch gewisse kaiserliche Privilegien, die in dem Claudius-Brief gewährt werden, Menschen zum Zuzug anreizt, neue Einwohner und einen neuen wirtschaftlichen Aufschwung gewinnt. Ich würde daher den Brief als einen Brief zugunsten des Kultzentrums in Delphi bezeichnen. - In diesem Zusammenhang wird zZ der Abfassung des Briefes, während in der kaiserlichen Titulatur die 26. imperatorische Acclamation geführt wurde (Apr? - Jul? 52 nC), der ehemalige Prokonsul Gallio erwähnt, der sich in seiner (verflossenen) Amtszeit bei der kaiserlichen Regierung in Rom für das Anliegen der Delphier verwendet hat.

²⁹⁷² Damit begünstigte *Börstinghaus* die spätdatierende Auslegung der Gallio-Episode. Aber das war kein unangreifbares epigraphisches, sondern ein höchst angreifbares exegetisch-chronologisches Urteil. - Statt dessen hätte ich mir von *Börstinghaus* gewünscht, er hätte mich über den antiken geschichtlichen Hintergrund, über die finanziellen Aspekte dieses Kaiserbriefes an den Prokonsul der kaiserlichen Provinz Achaja zugunsten der Kommune Delphi etwas näher informiert. Wie hoch lag die steuerliche Vergünstigung gegenüber der steuerlichen Last anderer Städte oder Provinzen? (Ziel: "1971OlE")

Im Minderheitenvotum des Paradigmas der Frühdatierung

- kommen Aquila und Priszilla im Jahr 49 (und nicht 41. wie *Lüdemann* will) von Rom nach Korinth (siehe die Datierung des Claudius-Ediktes bei Orosius).
- Kurze Zeit nach ihnen (prosfatoos Apg 18,2) kommt auch Paulus (ebenfalls noch im Jahr 49) nach Korinth.
- Er bleibt dort von 49-51 nC 1 ½ Jahre (Apg 18,11).
- Gallio kommt ca Anfang Mai 51 als neuer Prokonsul nach Korinth (siehe die epigraphische und chronologische Interpretation der Gallio-Inschrift).
- Die in der Zeit von 49-51 erzürnten Juden verklagen Paulus vor dem Statthalter (Apg 18,12ff).
- Dieser verurteilt (entgegen der redaktionellen lukanischen Darstellung in Apg 18,12-17) Paulus und seine Begleiter, wahrscheinlich zu einer harten Prügelstrafe.
- Paulus, Aquila, Priszilla (und vermutlich auch Sostenes) verlassen daraufhin Korinth in Richtung Ephesus.
- Damit endet die 4jährige 2. MR Pauli, die im Minderheitenvotum des Paradigmas der Frühdatierung von 47-51 nC datiert wird. *Jewett* 1979, 1982 ist mittels minutiöser Berechnung dafür eingetreten, daß die 2. MR 4-4½ Jahre dauerte.
- Noch im Jahr 51 beginnt die 4-jährige 3. MR, die im Minderheitenvotum des Paradigmas der Frühdatierung von 51-55 dauerte. Daß die 3. MR 4 Jahre dauerte, war praktisch Konsens im 19. Jhdt vor Entdeckung der Gallio-Inschrift 1905/1911.
- Im Jahr 55 wird Paulus in Jerusalem verhaftet, wird nach Caesarea gebracht und bleibt dort wenige Monate.
- Felix amtierte in Caesarea von 53-55 nC 2 Jahre lang (Apg 24,27; *Petavius* 1628), bis ihn Festus ca Juli 55 nC ablöste (Belege bei Tacitus, Josephus, Euseb und Hieronymus).
- Festus schickte Paulus kurz vor dem Fasten am Jom Kippur-Fest 55 nC nach Rom.
- Da Lukas einen profanen, authentischen Schiffbruchbericht benutzte, um auf der letzten Seereise Pauli die Bewahrung auf seinen zahlreichen, überlieferten Schiffbrüchen zu illustrieren, kommt Paulus - historisch betrachtet ohne Schiffbruch, ohne Überwinterung und ohne Jahreswechsel auf Malta - noch im Jahr 55 nC in Rom an.
- 2 Jahre lang (Apg 28,30) verbleibt er in leichter Haft (55-57),
- ehe er 57 nC, im 4. (vordatierten) Jahr Neros (Hieronymus!), durch Enthauptung getötet wird.

Diese Frühdatierung der letzten Jahre des Apostels Paulus von 51-57 nC ist eine Folge der Frühdatierung des Prozesses Pauli vor Gallio im Mai 51 nC und ist somit die Folge einer bestimmten Auslegung der Gallio-Inschrift, die *Bourguet* 1905 zum ersten Mal edierte und deren Edition *Plassart* 1967 bei einer erweiterten Anzahl der Bruchstücke wiederholte.

Einige nennen die Gallio-Inschrift und das Gallio-Datum (51 nC) den wichtigsten Fixpunkt in der Paulus-Chronologie, von dem aus die ganze Paulus-Chronologie vorwärts sowie rückwärts zu konstruieren sei.

Ich würde nicht ganz so weit gehen. Denn bezüglich der 1. MR reicht das Gallio-Datum nicht aus. Erst wenn zwei oder drei weitere Voraussetzungen hinzukommen, kann die retrogradierende chronologische Konstruktion anfangen und dann weitergehen:

- 1. Voraussetzung: Die 1. MR ist nicht eine ungeschichtliche, redaktionelle, von Lukas erfundene Modellreise (siehe *Conzelmann* 1963), sondern sie war historisch.
- 2. Voraussetzung: Die Unternehmungen auf der 1. MR brauchten (ähnlich wie jeweils die 2. und 3. MR) eine zeitliche Dauer von 4 Jahren.
- 3. Voraussetzung: Die 1. MR fand nicht vor dem Aposteltreffen (Gal 2,1-10) in Jerusalem statt, sondern nach diesem Aposteltreffen.
- Schlußfolgerung: Die 2. MR begann 47 nC, 4 Jahre vor dem Gallio-Datum (siehe oben), die 1. MR endete 47 nC und sie begann 8 Jahre vor dem Gallio-Datum (51 nC - 8 = 43 nC) bzw 4 Jahre vor der 2. MR (47 nC - 4 =) 43 nC.
- Die Überlieferung einer 2. Jerusalemreise Pauli in Apg 11,27-30 und die Überbringung einer Hungersnot-Kollekte war entgegen *Strecker* 1962 (und vielen anderen) gemäß dem Minderhei-

- tenvotum des Paradigmas der Frühdatierung nicht ungeschichtlich, sondern historisch. Im Minderheitenvotum entsprach die 2. Jerusalemreise Pauli zum in Gal 2,1-10 belegten Aposteltreffen 8 Jahre vor dem Gallio-Datum (51nC-8=43nC) der Überlieferung der 2. JR in Apg 11,27-30.
- Auf Seiten der Jerusalemer Säulen nahmen Jakobus Zebedäus, Johannes Zebedäus und Simon Petrus an dem Treffen (43 nC) mit Barnabas und Paulus teil.
 - Nach dem Aposteltreffen (8 Jahre vor dem Gallio-Datum) ließ der König Herodes Agrippa (noch vor seinem Tod Feb/Mär 44 nC) Johannes Zebedäus und Jakobus Zebedäus enthaupten (vgl das vaticinium ex eventu in Mk 10,38-39); Simon Petrus warf er ins Gefängnis.
 - Vor dem Beginn der 1. MR und vor dem Aposteltreffen in Jerusalem (43 nC) lag die 13 ("14" vordatierte) Jahre lange Phase der paulinischen Mission in Syrien und Kilikien (vgl Gal 2,1).
 - Die 1. JR Pauli (nach der Flucht aus Damaskus) begann 13 Jahre vor der 2. JR im Jahr (43 nC - 13 =) 30 nC.
 - Die Lebenswende Sauli/Pauli, seine Bekehrung nach der Erscheinung des Auferstandenen vor ihm (1Kor 15,8-11), begann im Minderheitenvotum des Paradigmas der Frühdatierung laut Gal 1,18 2("3" vordatierte) Jahre vor der 1. JR im Jahr (30 nC - 2 =) 28 nC.
 - Die Bekehrung im Jahr 28 nC, im Minderheitenvotum eine rückwärtsschreitende Schlußfolgerung und Berechnung aus der Gallio-Datierung, dementiert das 15. Jahr des Tiberius = 28 nC für die Taufe Jesu in Lk 3,1. Dieses Datum liegt, wie anderswo gezeigt wird, 3 Jahre zu spät.
 - Jesus wurde 29("30" vordatierte) Jahre nach seiner Geburt (vgl Lk 3,23) im 33. Rj des Herodes (= 5 vC) im Jahr (-4 astr. +29=) 25 nC getauft.
 - Die Bekehrung Sauli Pauli im Jahr 28 nC ist im Minderheitenvotum des Paradigmas der Frühdatierung der chronologische terminus ante quem für das Todesjahr Jesu. - Die Taufe Jesu im Jahr 25 nC ist im Minderheitenvotum des Paradigmas der Frühdatierung der chronologische terminus post quem für das Todesjahr Jesu.
 - Die öffentliche Wirksamkeit Jesu dauerte im Minderheitenvotum des Paradigmas der Frühdatierung 2 ("3" vordatierte) jüdische Jahre von 25-27 nC (siehe den 1-Jahres-Aufriß seiner Wirksamkeit bei den Synoptikern (Mk, Mt, Lk) und den 3-Jahres-Aufriß seiner Wirksamkeit im Johannes-Evangelium).
 - Soweit im Minderheitenvotum des Paradigmas der Frühdatierung sowohl die vorwärtsschreitenden chronologischen Berechnungen (51-57 nC) als auch die rückwärtsschreitenden, chronologischen Berechnungen (51-27/25 nC/5 vC) aufgrund der Frühdatierung der Begegnung Pauli im Prozeß vor Gallio, den er gemäß dem Minderheitenvotum verloren hat.
 - Forschungsgeschichtlich haben u.a. *Armstrong* 1911, *Deißmann* 1911, *Plassart* 1967/1970, *Oliver* 1971 und *Börstinghaus* 2005 je persönlich unterschiedlich die von *Bourguet* 1905 entdeckte Gallio-Inschrift epigraphisch interpretiert. - An der kontroversen chronologischen Interpretation in bezug auf die Frühdatierung oder Spätatierung der paulinischen Chronologie waren noch weit mehr Forscher beteiligt. Der vorherrschende Tenor der Mehrheit der Forscher war in den letzten 110 Jahren: Es ist nicht nötig, an den überlieferten Spätatierungen der paulinischen Chronologie aufgrund der Entdeckung der Gallio-Inschrift irgendetwas zu ändern.
 - Noch 114 Jahre nach der ersten Edition durch *Bourguet* fällt es der Mehrheit der Forscher wegen Lk 3,1 ('Tiberius 15') außerordentlich schwer, die Inschrift als Beleg für eine Frühdatierung der paulinischen Chronologie zu begreifen. Das Schwergewicht der traditionellen Spätatierungen des 19. Jhdts hängt ihr wie ein schwerer Mühlenstein um den Hals.
 - Vielleicht darf ich persönlich hervorheben, daß mE eine frühe oder späte chronologische Datierung des Gallio-Datums (51 oder 52 oder 53 nC) nichts daran ändert, ob oder daß Jesus (im Jahr 27 oder 29 oder 30 oder 31 oder 33 nC) für uns (hyper hemoon), stellvertretend für uns bzw stellvertretend für die vielen (anti/hyper polloon), am Kreuz gestorben ist. Ich persönlich würde bezüglich Paulus und bezüglich Jesus aufgrund des Gallio-Datums 51 nC für die zehn absoluten chronologischen Daten 57, 55, 51, 47, 43, 30, 28, 27, 25 nC und 5 vC eintreten. (Ziel: "Oliver1971E")

